

Internationale Arbeitsgemeinschaft für Futtermitteluntersuchung (IAG)
Sektion Futtermittelmikroskopie

Protokoll
der Methodenbesprechung 2001
16. Oktober 2001 Hamburg

TOP 1:

Besprechung der IAG – Ringuntersuchungen 2001 „Mutterkorn in Roggen“ und „Tierische Bestandteile in Mischfutter“:

Bei den „Tiermehl“ - Ringuntersuchungen kann neben den guten und reproduzierbaren Ergebnissen auch ausgesagt werden, dass Verschleppungen ($\ll 0,5\%$) nachgewiesen werden können. Prof. HAHN betont, dass seiner Erfahrung nach in der Routine 0,5% tierische Bestandteile durch ELISA und PCR nicht reproduzierbar nachgewiesen werden können.

TOP 2:

Es wurde durch Frau SLOOT (LUFA - Oldenburg) die Auswertung eines in BRD durchgeführten Ringtests „Tiermehl in Fischmehl“ präsentiert. Als Ergebnis kann zusammengefasst werden, dass der Tiermehlanteil eher unterschätzt wird, jedoch die Nullproben eindeutig erkannt werden.

Außer der Tagesordnung wurde ein Artikel von Prof. Heidenreich im Kraftfutter über „Nulltoleranz“ diskutiert; abgesehen von der durchaus richtigen Bewertung der Nulltoleranzforderung weist die Abhandlung grundlegende Missverständnisse über die Arbeitsweise der Mikroskopie und falsche Bilder auf, sodass ein Leserbrief der IAG/Futtermittelmikroskopie an die Redaktion beschlossen wurde.

TOP 3:

Methode „Einrichtung eines Laboratoriums für die Mikroskopie“ wurde in 2. und 3. Lesung diskutiert und einstimmig beschlossen.

TOP 4:

Für die Methode „Schätzung von Bestandteilen in Futtermitteln“ wurden die Attestierungsvorschläge einer 2. Lesung unterzogen.

TOP 5:

Die Satzung der IAG/Sektion Futtermittelmikroskopie wurde weiter diskutiert und abgeändert.

Auf Vorschlag von WERNITZNIG wurde eine Ringuntersuchung zur mikroskopischen Untersuchung organischer Düngemittel beschlossen, die von Wien aus organisiert und durchgeführt werden soll.

Schriftführer:

Präsidentin:

Dr. Wernitznig

Dr. Paradies-Severin

Beilage: Teilnehmerliste